VERKLEBUNG VON JUNCKERS PARKETT

Junckers Parkettkleber ist ein sehr emissionsarmer, wasser- und lösemittelfreier elastischer Polymerkleber Isocyanatfrei. (EC1+) Verbrauch: 1300 -1500 g/m² (B15). Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Datenblatt zur Verklebung

Heute werden viele moderne Klebstoffe angeboten, die ebenso dazu geeignet sind, auch großflächige Parkettelemente/Dielen, wie auch die Junckers-Dielen, vollflächig zu verkleben. Wichtig ist, dass ein solcher Klebstoff die Dielen nicht nur dauerhaft verklebt, sondern außerdem weder konkav noch konvex verformt. Die Verklebetechnik, Zahnung, Unterboden-beschaffenheit etc. schreibt der jeweilige Klebstofflieferant vor.

Das 10-Brett-Maß hängt von der Breitenquellung der verlegten Fläche und der zu erwartenden durchschnittlichen relativen Luftfeuchtigkeit ab und muss auch bei der Verklebung unbedingt eingehalten werden. Bitte beachten Sie immer den Einsatz der jeweiligen Spacer entsprechend dem Raumklima und der Verlegeart. Das Junckers 10-Brettmass ist stets einzuhalten. Die Spacer (Distanzlehren) dienen während der Verklebung als Hilfe um eine entsprechende Arbeitsfuge innerhalb der Fläche und zwischen den einzelnen Elementen einzuhalten. Bitte beachten hierzu die Anleitung auf den folgenden Seiten. Ausnahme: in vollklimatisierten Räumen ist von stark reduzierten Arbeitsverhalten des Holzes auszugehen. Hierbei ist nur darauf zu achten, dass die Schwankungen der Klimaanlage nicht größer als 10 % ausfallen. Beispiel: eine Temperatur im Mittel 20 bis 25 Grad und eine relative Luftfeuchte von 50 – 60 % als maximale Unter- bzw. Obergrenze sind als vertretbar stabiles Raumluftklima anzusehen. Stärkerer Schwankungen sollten nicht länger als 24 Stunden anhalten, da sonst von einem aktiveren Arbeitsverhalten des Holzes auszugehen ist. Kann von einem stabilen Raumklima über alle jahreszeitlichen Wechsel hinweg ausgegangen werden, ist der Einsatz der Junckers Spacer bei der Verlegung nicht zwingend erforderlich.

Weitere Kleberempfehlungen können Sie bei den einzelnen Klebstoffherstellern erhalten.

Achtung: bei der Verklebung von Junckers Schiffsdeckdesign (Böden mit Neoprenfuge) empfiehlt es sich, einige Dreilochbügel als Abstandshalter mit einzubauen. So stellen Sie sicher, dass es nicht zum Verschieben des Fugenabstandes während der Verlegung im Klebebett kommt. Verwenden Sie 8 – 10 Bügel pro Quadratmeter um ein gleichmäßiges Fugenbild zu gewährleisten. Werden Junckers Verlegbügel mit im Klebebett verlegt, sollte um eine gute Benetzung zu erzielen, die Zahnung B17 verwendet werden. Bitte beachten Sie immer die jeweiligen aktuellen Vorgaben der DIN und DIN EN
DIN 18365, DIN 18560, DIN 18353 und DIN EN 13226.
Bei der Wahl des Klebstoffes beachten sie bitte weiterhin die Vorgaben der TRGS zum Arbeitsschutz.





JUNCKERS MASSIVES DÄNISCHES PARKETT AUF FUSSBODENHEIZUNG

Der Holzboden ist aufgrund seiner guten Wärmedämmeigenschaften ein fußwarmer Bodenbelag. Je nach Dicke des Holzbodens kann er auch auf einer Fußbodenheizung eingesetzt werden, wobei der Wärmedurchlasswiderstand (1/A) zu berücksichtigen ist. (s. Seite 23)

Der Wärmedurchlasswiderstand soll nicht größer als 0,17 m2 K/W sein. Bei der schwimmenden Verlegung addiert sich der WDW aus dem Parkett und der Zwischenlage. Somit empfiehlt sich der Einsatz von 14 mm dickem Parkett plus Polyfoam. Bei einer vollflächigen Verklebung sind auch die Dicken 20,5 und 22 mm geeignet.

Hinsichtlich der Holzart kann auch die Junckers-Buche eingesetzt werden. Dies ist einzig und allein nur deshalb möglich, da Junckers als einziger Hersteller bei der Buche das Preßtrocknungsverfahren anwendet. Über Hitze und Druck wird die Buche bei Junckers getrocknet und über die gleichzeitige Verpressung wird sie nicht nur härter und verschleißfester, sondern auch maßstabiler. Man kann sagen, in etwa so maßstabil wie eine Eiche. Somit ist Junckers wohl der einzige Anbieter auf dem Markt, der mit gutem Gewissen eine Buche für eine Fußbodenheizung empfehlen kann.

Für einen Holzboden ist es von größter Wichtigkeit, dass der Unterboden trocken, eben und tragfähig ist! Aus diesem Grund muss er auf jeden Fall aufgeheizt und eine Feuchtigkeitsmessung durchgeführt werden. Die Verlegereife ist entsprechend der aktuell gültigen Normen zu prüfen und zu bewerten. Um einer zu starken Austrocknung des Holzes und den daraus resultierenden negativen Einflüssen, wie Rissbildungen, Verformungen etc., vorzubeugen, darf die Oberflächentemperatur (auf dem Parkettboden gemessen) maximal 29°C betragen.
Für das Wohlbefinden des Menschen und die Behaglichkeit in den Räumen ist ein gesundes Raumklima erforderlich. Bei einer Raumtemperatur von 20 °C sollte eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60 % vorhanden sein. Dies ist auch für die Werterhaltung des Holzbodens von großer Wichtigkeit. Das entsprechende Raumklima kann z. B. durch den Einsatz eines elektrischen Luftbefeuchters erreicht werden. Wer dies nicht beachtet, muss in der Heizperiode zumindest mit einem großen Fugenbild rechnen.

Sie können Junckers Massiv Parkett ebenfalls schwimmend verlegen oder auf Lagerholzunterkonstruktionen vernageln oder verschrauben. (weitere Hinweise finden Sie in den jeweiligen Verlegeanleitungen)